

Genderforschung in die Curricula: Lehrinhalte und Vermittlungsformen

Dr. Beate Kortendiek, Netzwerk Frauenforschung NRW,
TU Dortmund, 24.10.2008

Projekte im Kontext des Netzwerks Frauenforschung



- Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung
- Zeitschrift für Frauenforschung & Geschlechterstudien
- Gender-Aspekte bei der Einführung und Akkreditierung gestufter Studiengänge
- Datenbank:
www.gender-in-gestufte-studiengaenge.de
- Geschlechtergerechte Hochschule: Gender-Report und Wettbewerb

Geschlechtergerechtigkeit bezieht sich auf



- den Zugang zum Studium: Attraktivität, Zulassungsverfahren, Studiengebühren
- Studierbarkeit, zeitliche Organisation des Studiums, Vereinbarkeit von Studium, Familie und Erwerbsarbeit
- Hochschuldidaktik: Lehre, Betreuung, Beratung und Mentoring
- Übergang in den Beruf und vom BA zum MA
- Integration der Frauen- und Geschlechterforschung

:

Handlungsleitender Ansatz:

Die Integration der Frauen- und Geschlechterforschung in die Lehrinhalte ist ein zentrales Element eines geschlechtergerechten Studiums und ein unverzichtbarer Ansatz zur Weiterentwicklung von Wissenschaft und Hochschule im Zuge der Neuorganisation von Studium und Lehre (Bologna-Prozess).

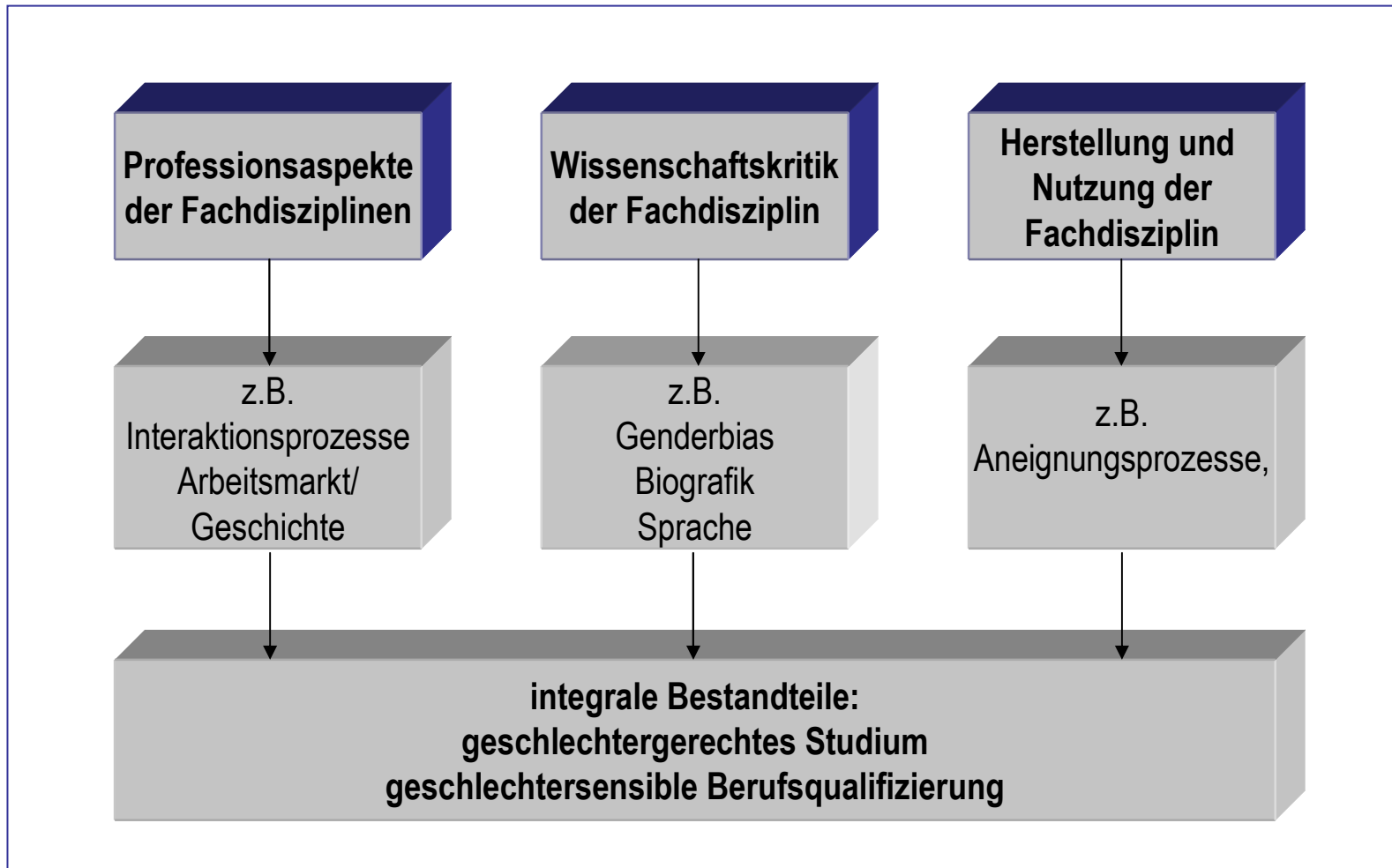
Fachübergreifende genderspezifische Lehrinhalte



- Je nach Fachdisziplin unterscheidet sich die Integration von Gender-Aspekten in Lehre und Studium nach Inhalt, Intensität und Reichweite.
- Während Geschlechterfragen innerhalb der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften zum Kanon gehören (sollten), stellen sich insbesondere innerhalb der Ingenieur- und Naturwissenschaften die Geschlechterfragen anders.
- Gleichwohl hat die Frauen- und Geschlechterforschung gezeigt, dass auch in diesen Fächern die Beachtung von Geschlechteraspekten unabdingbar zur Weiterentwicklung der Disziplinen notwendig ist.
- Einige Frage-/Themenstellungen sind in allen Disziplinen mit je fachspezifischer Ausprägung relevant.

Genderkompetenz zeichnet sich durch folgende drei Elemente aus: „Wollen, Wissen, Können“ (vgl. Gender-Kompetenzzentrum Berlin 2006).

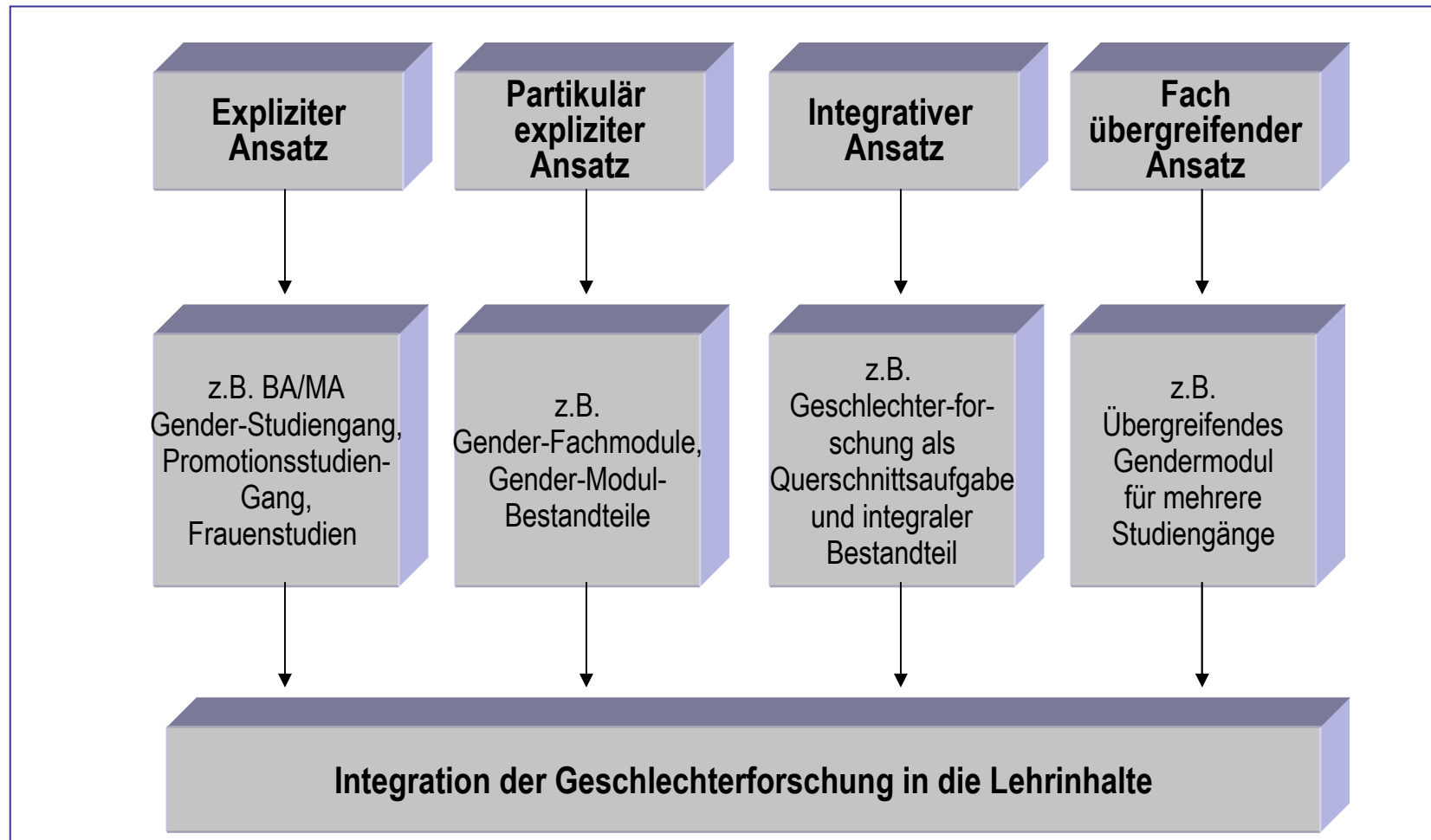
- Das *Wollen*, geschlechtergerechte Lehrinhalte und -formen zu verankern,
- das *Wissen*, welche Gender-Aspekte in die Lehrinhalte zu integrieren sind sowie
- durch das *Können* Gender-Aspekte strukturell im Studium zu verankern.



- **Professionsgeschichte und -entwicklung und die Analyse berufsfeldbezogener Geschlechterverhältnisse**
- **Berufshierarchien, geschlechtsspezifischer Handlungs- und Arbeitsfelder**
- **Vergeschlechtlichung von Arbeit und geschlechterdifferenzierte Zuschreibungen**
- **Professionsbezogene Kommunikations- und Interaktionsprozesse**
- **Verhältnis zwischen Profession und Work-Life-Balance**

- **Analyse des „Doing Gender“ und der des „Doing Science“ verknüpfen**
- **Zusammenhang von Wissenschaftskultur und Geschlechterordnung hinterfragen**
- **Wissenschaftspionierinnen**
- **Biografien und Werke von WissenschaftlerInnen**
- **geschlechtergerechte Sprache**
- **modernisierte Geschlechterbilder**
- **Wie wird wissenschaftliches Wissen vergeschlechtlicht**

- **Thematisierung von Wissensproduktion und die Auswirkungen auf die Nutzung sowie geschlechts-differente Aneignungsprozesse**
- **NutzerInnenschnittstellen unter Geschlechter-Aspekten auswerten und gestalten**
- **Geschlechterbezogene Konnotationen in der Gestaltung von Produkten kritisch hinterfragen und Geschlechter-Stereotypisierungen unterbrechen**



Organisation als:

- fachübergreifendes Gender-Modul für mehrere Studiengänge
- Studium Generale integriert
- „Gender Studies zwischen Disziplinen“

Beispiele:

- Universität Regensburg
- Universität Siegen
- Universität Münster

- Querschnittsaufgabe/Gender Mainstreaming
- Integrativer Bestandteil der Lehre und Forschung
- **Beispiel:**
Katholische Fachhochschule NRW :
„In allen Inhaltsbereichen und Modulen sind interkulturelle Kompetenz und Genderkompetenz zu entwickeln. Dies bedeutet, die Studierenden (...) erkennen Geschlechterverhältnisse und -beziehungen als konstitutiv für soziale Problemlagen und reflektieren Geschlechterrollen und ihre Veränderbarkeit im Blick auf berufliche Haltungen und berufliches Handeln.“

- Gender-Fachmodule
- Gender-Modulbestandteile

Beispiele:

- Fachhochschule Köln: Wahlmodul „Gender in Beratung, Bildung und Organisation“
- TU Braunschweig: Wahlmodul „Geschlechteraspekte im Bereich Mobilität und Verkehr“, MA-Studiengang Bauingenieurwesen

Monoedukative Studiengänge (z.B.)

- Hochschule Bremen: Internationaler Frauen-Studiengang Informatik

MA Gender-Studiengänge (z.B.)

- Universität Paderborn: Komparistik, Interkulturalität, Intermedialität und Gender Studies
- Ruhr-Universität Bochum: Gender Studies, Kultur, Kommunikation, Gesellschaft
- Universität Bielefeld: Gender Studies - Interdisziplinäre Forschung und Anwendung

